

Die Konjugation der arabischen Verben mit schwachem Radikal

1. Basiswissen

Schwache Radikale sind *و* und *ي*. Sie können an jeder Position (R_1 , R_2 , R_3) vorkommen.

Zweckmäßigerweise teilt man die Verben dementsprechend ein in Verben $R_1= و$, $R_1= ي$, $R_2= و$, $R_2= ي$, $R_3= و$, $R_3= ي$.

In der arabischen Nennform (3. Pers. mask. Sg. Perf.), aber auch in weiteren Formen des Perfekts, erscheinen die schwachen Radikale an den Positionen R_2 und R_3 nicht, sondern an ihrer Stelle stehen *Alif* oder *Alif maqṣūra*, z.B. *مَشَى*, *دَعَا*, *قَامَ*.

Hinter *Alif* an der Position R_2 kann sich *و* oder *ي* verbergen, die in der entsprechenden Imperfektform meist erkannt werden, z.B. *عَاشَ* — *يَعِيشُ*, *قَامَ* — *يَقُومُ*. Bei einigen Verben $R_2= و$ bleibt das *Alif* aber an der entsprechenden Position selbst in der Imperfektform erhalten, z.B. *خَافَ* — *يَخَافُ*. Der schwache Radikal *و* ist in diesem Falle am Verbalsubstantiv *خَوْفٌ* erkennbar.

Steht an Position R_3 *Alif*, so ist der schwache Radikal *و*, z.B. *دَعَا* — *يَدْعُو*. *Alif maqṣūra* deutet dagegen auf *ي* hin (*مَشَى* — *يَمْشِي*). Die Verben $R_3= ي$, deren zweiter Radikal mit *Kasra* vokalisiert wird, z.B. *لَقِيَ*, zeigen den schwachen Radikal im Perfekt, während im Imperfekt an seine Stelle *Alif maqṣūra* tritt (*يَلْقَى*).

An Position R_1 sind schwache Radikale bereits im Perfekt sichtbar (*يَسَرَ*, *وَصَلَ*). Sie führen auch im Imperfekt kaum zu Besonderheiten. Das *ي* bleibt im Imperfekt erhalten und wird wie jeder andere Radikal mit *Sukūn* versehen (*يَسِرُ* — *يَيْسِرُ*), während jedoch das *و* ausfällt (*وَصَلَ* — *يَصِلُ*).

2. Lautregeln

Die Beherrschung einiger grundlegender Lautregeln erleichtert das Erlernen der Konjugation der schwachen Verben des Arabischen erheblich. Im wesentlichen kommen folgende Lautregeln bei der Bildung der Formen zur Anwendung:

Erste Regel:

Ein lange Silbe wird gekürzt, sobald der die Silbe abschließende Konsonant vokallos ist¹.

Diese Regel kommt vor allem - *aber nicht nur* - im Perfekt der Verben zur Anwendung, deren zweiter Radikal schwach ist ($R_2 = و$ oder $R_2 = ي$). Dabei erfolgt neben der *Silbenkürzung* auch ein *Wechsel der Vokalqualität*: [ā] wird in Abhängigkeit vom schwachen Radikal zu [u] oder zu [i].

Beispiel 1:

Auf R_3 folgt ein Vokal \Rightarrow Silbe bleibt lang: كَانٌ, كَانَتْ, كَانُوا.

Auf R_3 folgt kein Vokal \Rightarrow Silbenkürzung: كُنْتُ, كُنْتِ, كُنْتُ, كُنْتُمْ, كُنْتُمْ, كُنْتُمْ, كُنَّا.

[ā] wird zu [u], weil der 2. Radikal و ist.

Anmerkung:

Im obigen Beispiel كَانٌ hat das Verb als dritten Radikal *Nūn*. Dies führt zur Schreibung mit *Šadda*, falls die anzufügende Endung mit *Nūn* beginnt und also zwei *Nūn* aufeinandertreffen.

Beispiel 2:

Auf R_3 folgt ein Vokal \Rightarrow Silbe bleibt lang: عَاشَ, عَاشَتْ, عَاشُوا.

Auf R_3 folgt kein Vokal \Rightarrow Silbenkürzung: عِشْتُ, عِشْتِ, عِشْتُ, عِشْتُمْ, عِشْتُمْ, عِشْتُمْ, عِشْنَا.

[ā] wird zu [i], weil der 2. Radikal ي ist.

Bei den Verben $R_2 = و$, die im Imperfekt *Alif* behalten (z.B. يَخَافُ — خَافَ), tritt als Kurzvokal [i] ein (خَفِيَ).

Wichtig:

Die Anwendung dieser Regel beschränkt sich, wie oben angedeutet, keineswegs auf das Perfekt. In vielen Formen des Apokopats ist der die Silbe schließende Konsonant ebenfalls vokallos. Folgerichtig tritt die Silbenkürzung auch dort ein, z.B. يَكُونُ (aus Indikativ يَكُونُ). Ein typischer Fall ist auch der Imperativ (mask., Sg.): تَقُلْ! (aus Apokopat تَقُلْ).

¹ Ausnahme: Der die Silbe schließende Konsonant ist durch šadda "verdoppelt", z.B. عَامٌّ, خَاصٌّ. Diese Ausnahme von der o.g. Regel ist jedoch für die Konjugation der Verben nicht relevant.

Bei den Verben $R_3 = و$ (oder $ي$) kommt die Silbenkürzungs-Regel gegebenenfalls ebenfalls zur Anwendung, wobei R_3 ausfällt - z.B. دَعَا, دَعَتْ.

Das Weglassen kurzer Endvokale im modernen gesprochenen Arabisch hat keine Vokalkürzungen zur Folge!

Zweite Regel:

Ein Diphthong [au] oder [ai] entsteht dann und nur dann, wenn $و$ oder $ي$ kurzes [a] vorausgeht.

Diese Regel betrifft vor allem die Verben mit schwachem Radikal an der Position R_3 . Bei der Bildung der Formen ist sowohl in der Perfekt- als auch in der Imperfektform die Lautkonstellation der 3. Person maskulin Singular als ausschlaggebend zu betrachten.

Beispiel 1:

R_2 hat *Fatḥa* ⇒ Diphthongbildung: ... دَعَا, دَعَوْتُ, دَعَوْتُمْ, دَعَا, دَعَوْتُمْ.

R_2 hat nicht *Fatḥa* ⇒ Langvokal: ... يَدْعُو, تَدْعُونَ, يَدْعُوْنَ, تَدْعُوْنَ.

Beispiel 2:

R_2 hat nicht *Fatḥa* ⇒ Langvokal: ... لَقِيَ, لَقَيْتَ, لَقَيْتُمْ, لَقُوا, لَقَيْنَ, لَقَيْتُمْ.

R_2 hat *Fatḥa* ⇒ Diphthongbildung: ... يَلْقَى, تَلْقَيْنَ, يَلْقَوْنَ, تَلْقَوْنَ.

Anmerkung:

Bei den Verben mit schwachem 3. Radikal fällt dieser in einigen Personen des Perfekts und Imperfekts aus, und die Endung wird unmittelbar an den 2. Radikal angefügt. Dies betrifft im Perfekt die 3. Sg. f. und die 3. Pl. m., und im Imperfekt die 2. Sg. f., 3. Pl. m. und 2. Pl. m. Bei den femininen Pluralformen des Imperfekts dagegen bleibt der schwache 3. Radikal erhalten.

Diese Lautregeln gelten auch für die Behandlung der schwachen Verben der abgeleiteten Stämme. Ihre gründliche Kenntnis und richtige Anwendung erspart also einen großen Lernaufwand.